

SB Freiheit II schoss sich an die Spitze

Sportschießen Verbandsoberliga: „Capitano“ Thorsten Berndt führte die Schützenbrüderschaft zum Sieg

FREIHEIT. Am ersten Advent kehrte die zweite Mannschaft der Schützenbrüderschaft Freiheit mit einem Sieg und einer Niederlage vom dritten Wettkampftag der Verbands-oberliga Luftgewehr in Rosdorf zurück.

Im ersten Duell trafen die durch die Ausfälle von Mareike Cordes, Jörg Haase und Maik Wonigkeit geschwächten Freiheiter auf den Ausrichter SV Altengleichen-Bremke. Zwar kam Gabi Zimmermann von Beginn an gut in den Wettkampf und schoss auf konstantem Niveau, doch ihre 386 Ringe waren zu wenig, so dass ihre Gegnerin Katharina Hottenrott die Gastgeber mit 391 Ringen in Führung brachte.

Die zweite Partie war lange ausgeglichen. Erst die letzte Serie brachte die Entscheidung zugunsten der Freiheiter: Karina Schulz schoss 97

Ringe (insgesamt 382) und übertraf Stefanie Diedrich letztlich um zwei Ringe.

Nur mäßig in Fahrt kam hingegen Thorsten Berndt. Er konnte den 1:2-Rückstand beim 373:384 gegen den Altengleicher Tobias Bolz nicht verhindern. Tobias Richter an Position vier erging es ähnlich: Er unterlag Henrike Neske mit 376:379.

Der Jüngste im gesamten Feld, Stefan Becker, kämpfte sich nach einer schwachen zweiten Serie wieder zurück in die Partie, doch auch sein Endspurt in den Serien drei und vier konnte die knappe 374:376-Niederlage gegen Christian Rath nicht verhindern, so dass Altengleichen-Bremke die erste Begegnung mit 4:1 für sich entscheiden konnte.

Am Nachmittag mussten sich die Freiheiter mit der Reserve der

Braunschweiger SG auseinandersetzen. Nach der Niederlage vom Vormittag wollten die Sportler den Zuschauern diesmal ein anderes Bild bieten.

4:1 gegen Braunschweig

An Position eins setzte sich Zimmermann von Beginn an von Ina Waßmann ab und sicherte durch eine 98er Serie mit 389:381 die Freiheiter Führung. Die 387 Zähler, die die Braunschweigerin Nathalie Gerechte vorgelegt hatte, konnte Schulz (376) hingegen nicht kontern. Er unterlag deutlich, so dass Braunschweig den zwischenzeitlichen Ausgleich erzielte. Richters Beginn war auch in der zweiten Begegnung nicht optimal, er steigerte sich jedoch und sorgte mit 376:371 gegen Christina Kurlbaum für die 2:1-Führung.

Bei Paarung vier, die den entscheidenden dritten Mannschaftspunkt bringen sollte, erlebte der mitgereiste Freiheiter Anhang einen „Phönix aus der Asche“. Berndt arbeitete, vom hohen Tempo seiner Kontrahentin Anja Reger sichtlich unbeeindruckt, souverän und verließ erst zwei Minuten vor dem offiziellen Ende mit 391 Ringen den Stand. Der Kapitän sicherte mit sechs Zählern Vorsprung das 3:1 und kommentierte seine Leistung trocken: „Wie in alten Zeiten“. Für den 4:1-Endstand sorgte Newcomer Becker. Er kontrollierte Edgar Steckel von Anfang an und punktete mit 376:370.

Die SB Freiheit II ist damit Tabellenführer der dritten Liga und hat alle Chancen, erstmals die Teilnahme an der Relegation zur 2. Bundesliga zu erreichen. up